

Dann dieſe 2. unſaubere ſtinkende Metall in ſich haben dieſen unſaubern lebendigen Leichnam / welcher mit ihnen eins iſt / als die Seel und der Leichnam / und der Stein weiß oder roth wird drauff geworffen / und ſie haben auch in ſich denſelben lebendigen Leichnam / darnach können ſie zuſammen gefügt werden. Alſo zeucht ein jeglicher das ſeine von ſeiner Natur / daß alſo eine Zuſammenfügung wird / und eins in das ander gehet / und der Stein ſtößt alle ihre corruption aus / und macht da einen perfecten lebendigen Leichnam / beſſer denn die auß dem Weineren.

Nun will ich euch lehren / wie ihr den Stein weiß oder roth bereiten ſolt / daß er ſich mit den groben Metallen füge / und eingehe / das geſchicht alſo / nehmet den rothen Stein 1. Theil / und 1000. Theil / ſchlagts in dünne Lamellen / darnach nehmet ſulph. reibet ihn mit einem Stein / zu einem dicken Pappen mit oleo olivi, damit ſchmieret eure lamines, laßt ſie trucknen / und legt ſie auf warme Kohlen / und calcinirt ſie / darnach pulverifirt ſie / und waſcht daſſelbe Pulver mit gemeinem Waſſer ab / biß das Waſſer klar und ſauber abläufft von dem Pulver / weiter reibt das Pulver auff einem Stein mit Honig oder mit gummi Waſſer / als man Mahler Farbe reibt / darnach thutß wider in ein gläſern Schale / und waſche es abermahl mit gemeinem diſtillirtem Waſſer / das Pulver wird ſinken / gießt das Waſſer ab / das thut ſo oft / biß das Waſſer klar vom Pulver gehe / darnach trucknes an der Sonnen